

Störungen des Selbst

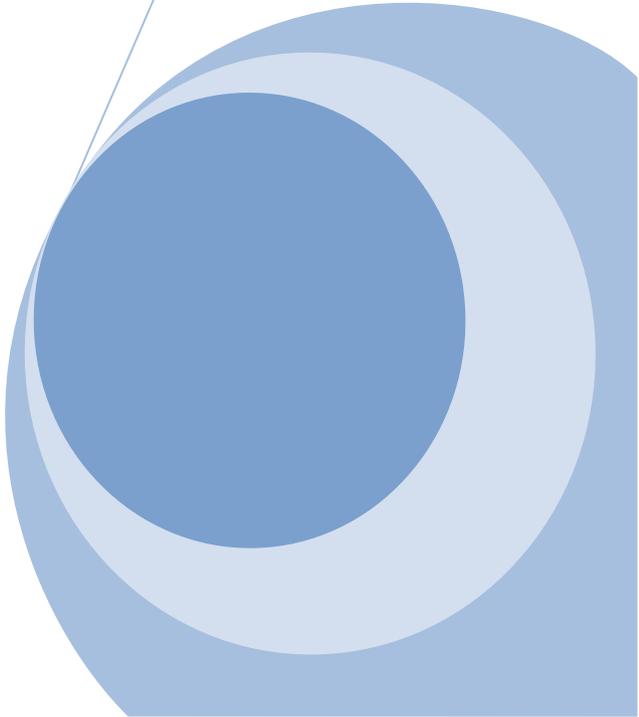
Natalie

Klasse 13/4

Fach: Psychologie

Fachlehrer: Herr Schenck

Abgabedatum: 10.10.2013



Alle Fotos wurden fürs Internet aus urheberrechtlichen Gründen entfernt!

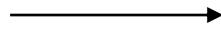
Inhaltsverzeichnis

1. Farblegende.....	S. 3
2. Depression und Manie.....	S. 4-5
3. Ängste.....	S. 6-7
4. Schizophrenie.....	S. 8-9
5. Dissoziation.....	S. 10-11
6. Demenz.....	S. 12-13
7. Drogen.....	S. 14-15
8. Endnoten.....	S. 16-17
9. Anhang.....	S. 18-19
9.1 Literaturverzeichnis.....	S. 18
9.2 Selbstständigkeitserklärung.....	S. 19

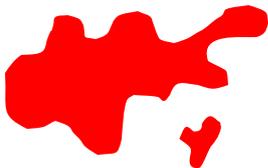
1. Farblegende



Wortursprung

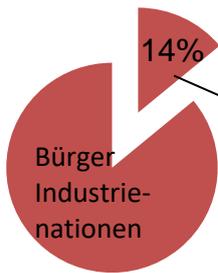


Statistiken/
Schätzungen



Schlüsselbegriffe

2. Depression und Manie ¹

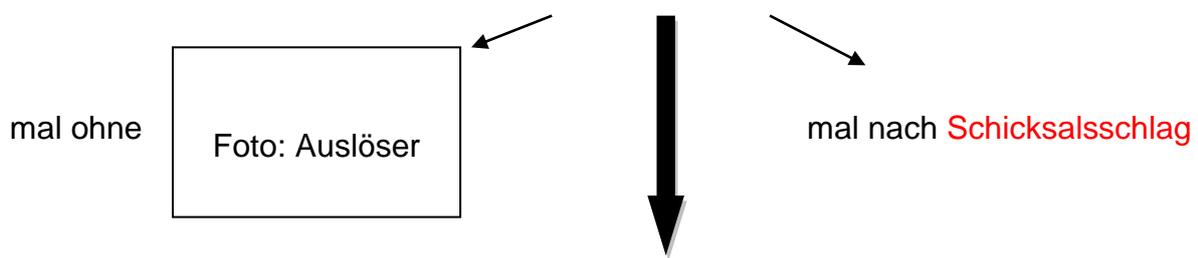


einmal im Leben
Depression

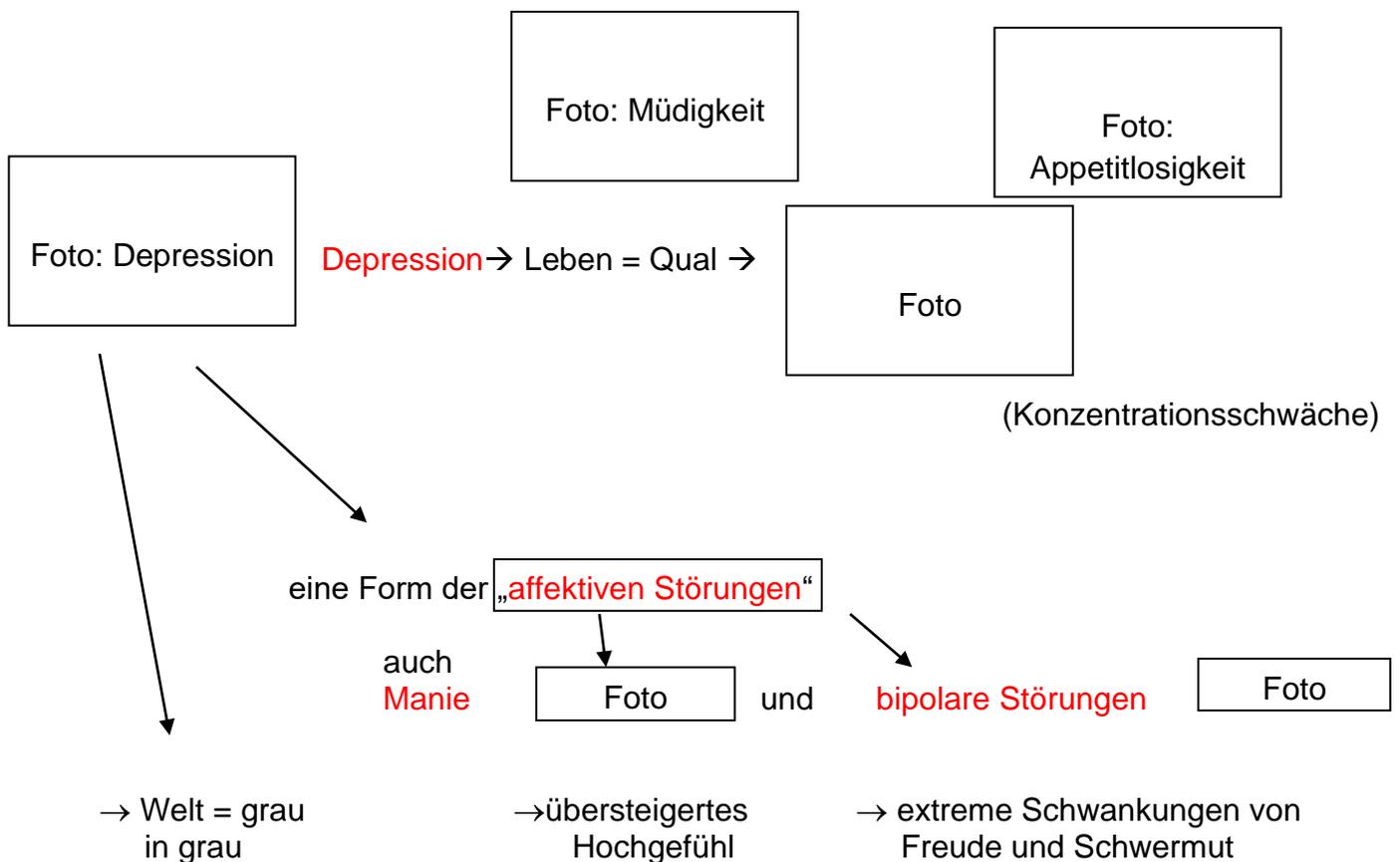


mind. 5 Mio
Menschen
Depression

Krankheitsentwicklung Depression



Risiko = 4* so groß, wenn + körperliche Leiden (Diabetes,...)



(depressiv und manisch)



mögliche Ursachen affektiver Störungen:

chemische Botenstoffe
Überschuss
→ manische Episoden,
Mangel → Depression

bestimmte
Hirnregionen anders
geformt (z.B.:
Hypothalamus)

(depressive
Patienten →)
Hippocampus
(Stressregulation) =
kleiner

Mandelkern
(beeinflusst
Entstehung starker
Emotionen + Reaktion
auf Schreck) = sehr
aktiv

Hirnregionen von
vorneherein verändert

oder

durch psychische
Erkrankung

= unklar

gewisse Anfälligkeit durch **Vererbung**



Pessimismus

→ Lügen entlarven

→ Risiken richtig einschätzen

→ Umwelt genauer wahrnehmen

→ bessere, rationalere Entscheidungen

⇒ zeitweilig Verzweiflung, manchmal Beflügelung

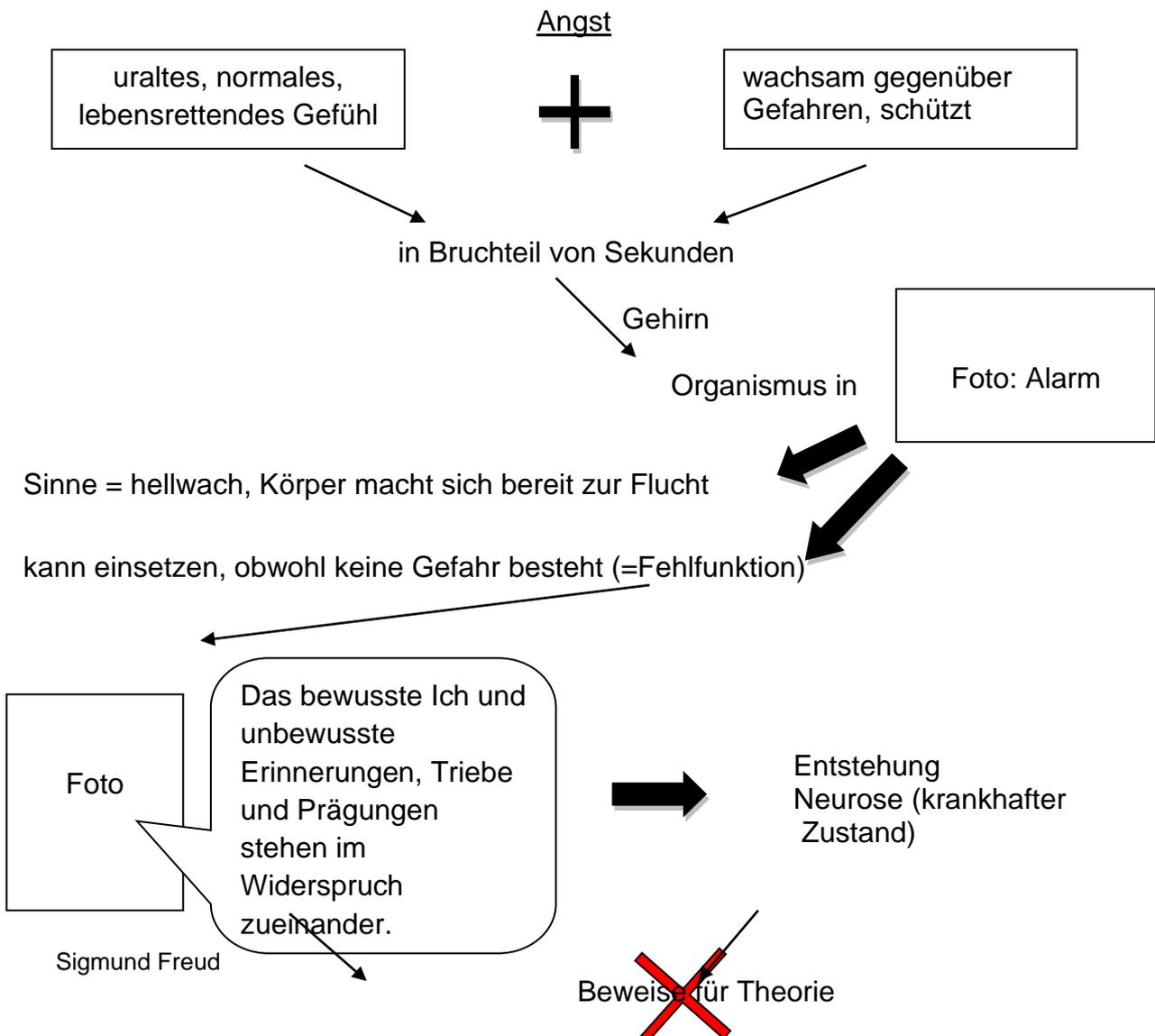
3. Ängste ¹⁰

Phobie von altgriech. *phóbos*, Furcht

- Agoraphobie (große Menschenmenge)
- Klaustrophobie (kleine beengte Räume)
- Sozialphobie (Gesellschaft anderer Menschen)

übersteigerte Ängste
 → häufiges
 psychisches Leiden
 der EU-Bürger

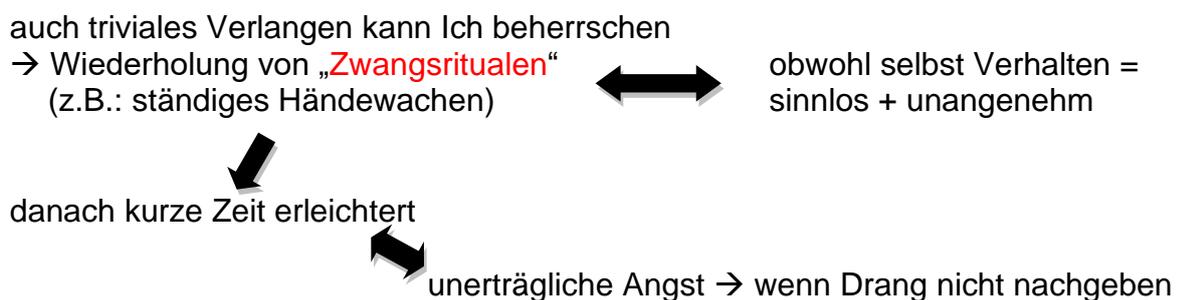
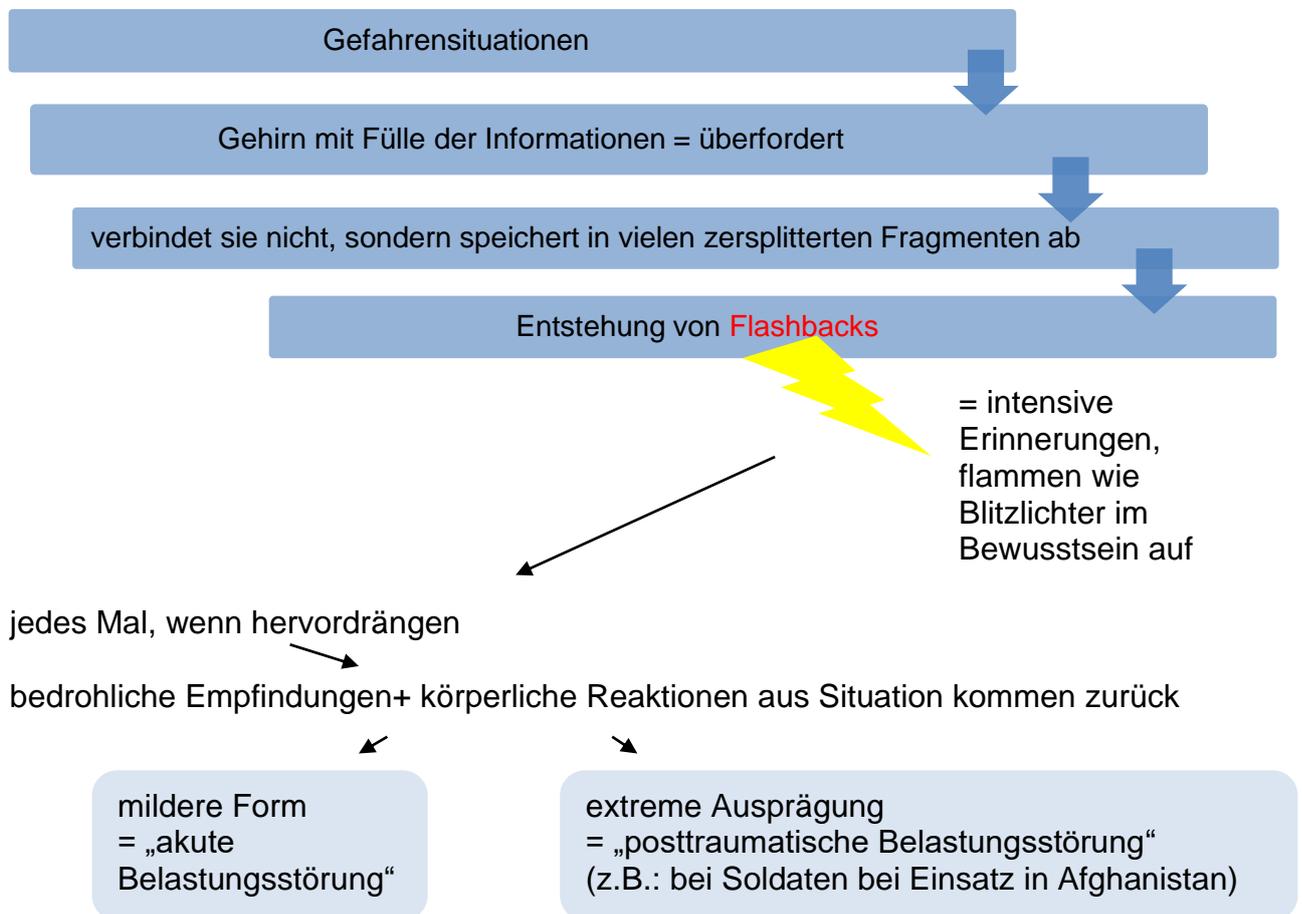
Betroffene			
verlieren nicht gänzlich Bezug zur Realität	erleben sich selbst als eigenartig	Reaktionen ihres Körpers erscheinen ihnen fremd	eigenes Verhalten oft irrational



Heute → 3 Ursachen für Angst- oder Zwangsstörung

körperliche Faktoren	ungewöhnliche Ereignisse	Erlebnisse in der Kindheit
<ul style="list-style-type: none"> • Störung des Hormonsystems • niedriger Blutzucker 	<ul style="list-style-type: none"> • Unfälle • Mobbing • Verlust des Arbeitsplatzes 	<ul style="list-style-type: none"> • sexueller Missbrauch • Gewalt • Vernachlässigung

kann vorkommen → Ursache der Angst + Auslöser im Alltag → nur zufälliger Zusammenhang
 (z.B.: Herzbeschwerden in kleinem Raum → jeder kleine Ort = angsteinflößend)



4. Schizophrenie ¹³

wichtiges Merkmal
von Schizophrenie



Menschen erleben **Wahnvorstellungen**,
Halluzinationen von lat. *hallucinor*, wirr reden

von griech. *schizein*, spalten und
phren,Zwerchfell (nach antiker
Auffassung Sitz der Seele)



zeitweiliger Verlust Fähigkeit,
Reales und Irreales zu trennen,

Unterscheidung zwischen eigener (-n)



und ihrer Mitmenschen

1% aller Menschen weltweit leidet an Schizophrenie

glauben mitunter hartnäckig an ihre Sicht der Dinge

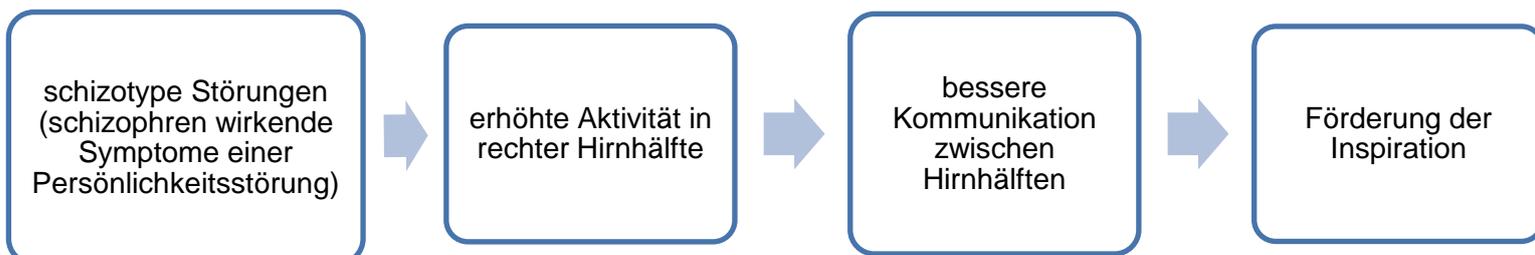


steigern sich in Wahn
(denken z.B.: von Außerirdischen kontaktiert zu werden)



Psychose (in Schüben)

- können nach einigen Wochen abklingen
- dazwischen: Patient \approx normal, nicht weniger intelligent als Gesunde, können meist am gesellschaftlichen Leben teilnehmen



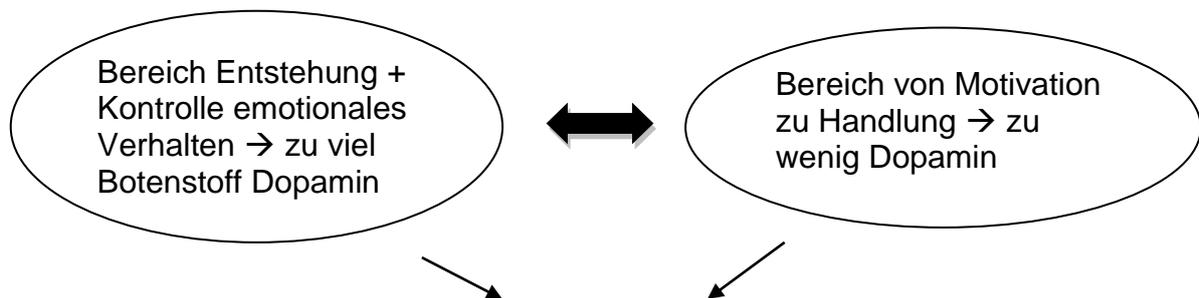
→ kann auch bei Menschen mit Schizophrenie auftreten, Gedankenprozesse = chaotisch → Kreativität nutzt nichts

Schizophrenie-Patienten		
Masse Gehirn = geringer, da hohle Hirnkammern voluminöser	Thalamus (Tor der Sinneseindrücke) = häufig kleiner	Nervenzellen in Stirnpartie der Großhirnrinde -->Austausch von elektr. + chemischen Signalen = weniger als üblich



Aufmerksamkeit & Gedächtnis funktionieren nicht mehr optimal

womöglich auch chemisch aus Balance

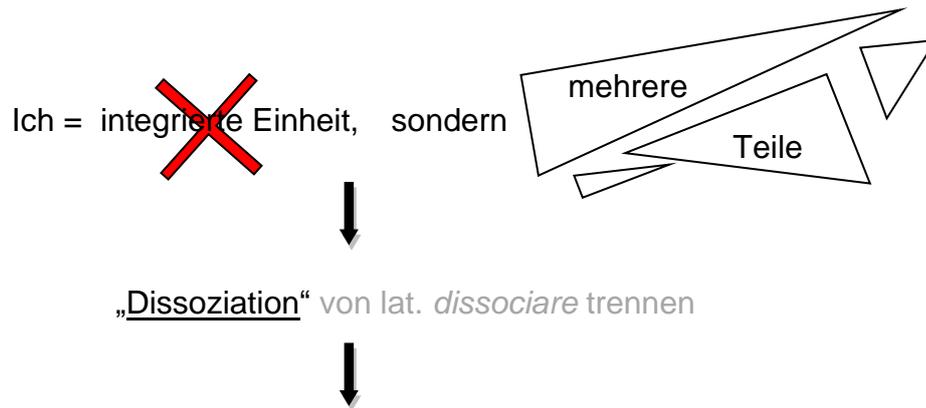


Halluzination + Wahn verwirren Ich

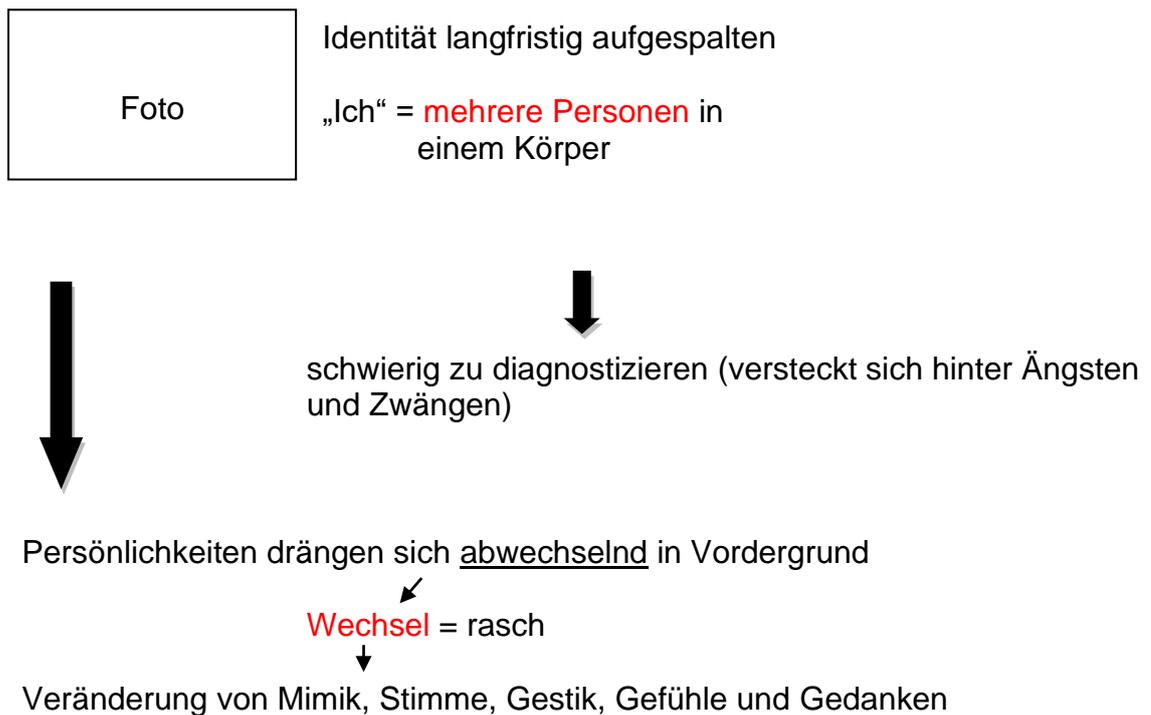
Gehirn nicht an bestimmter Stelle erkrankt, sondern ganzes komplexes System der Nervenzellen außer Kontrolle

Schizophrenie -> ~~spaltet Ich in versch. Persönlichkeiten,~~ sondern verliert sich in innerem Kosmos

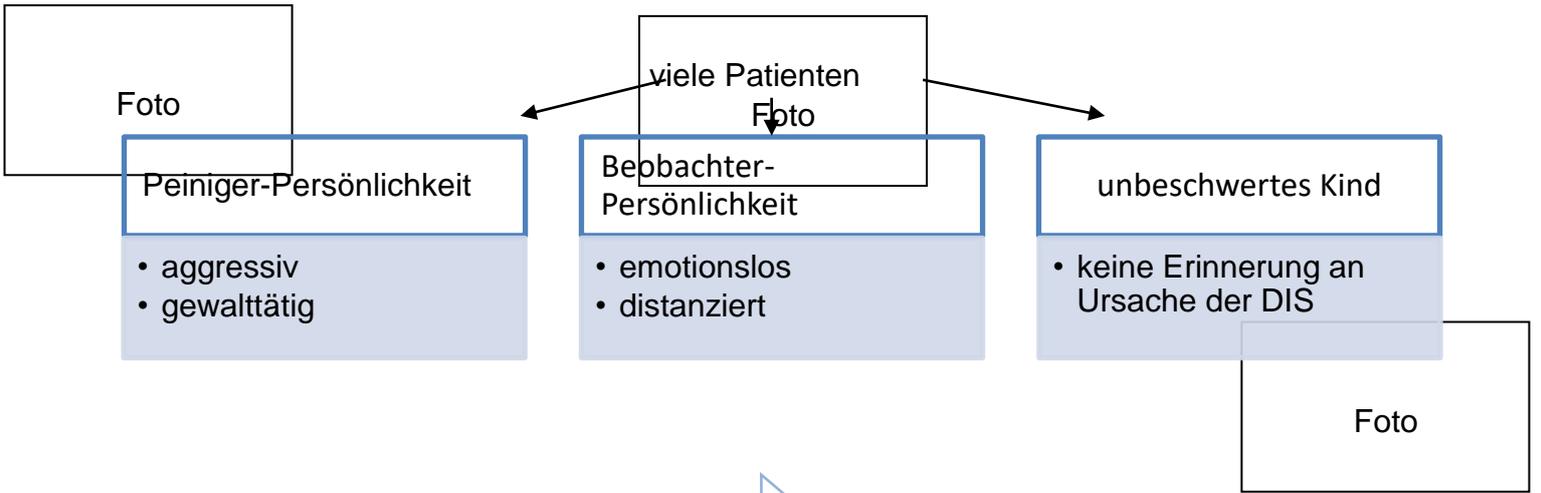
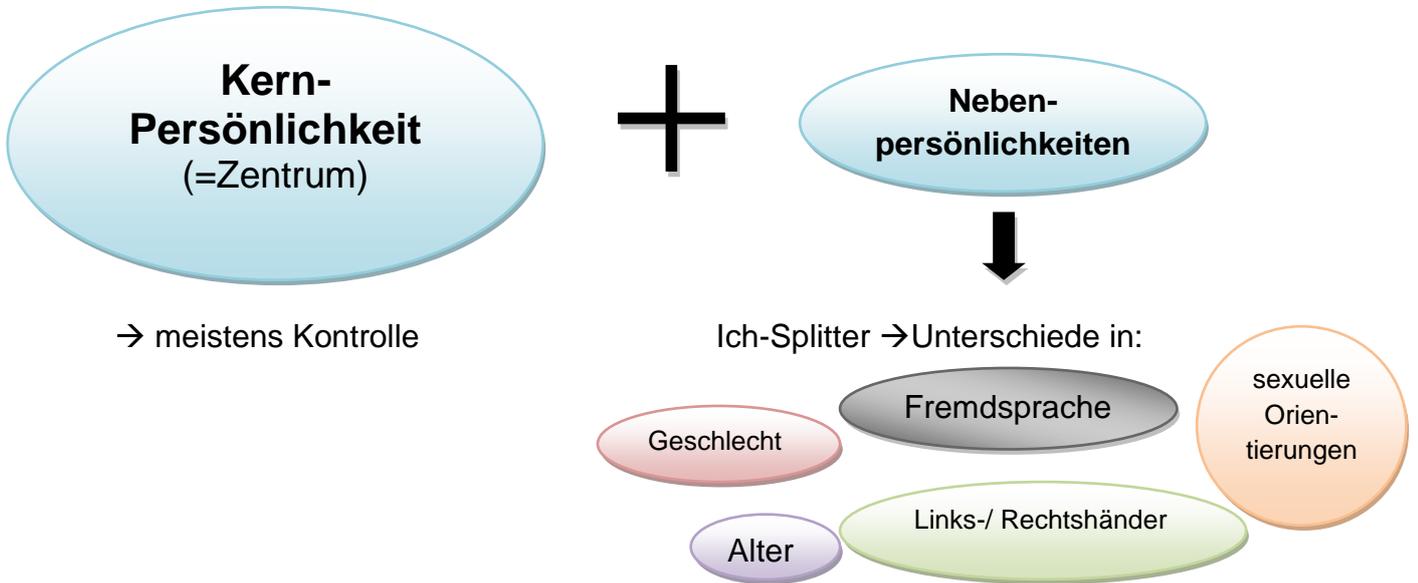
5. Dissoziation ¹⁴



Dissoziative Identitätsstörung (DIS) = **multiple Persönlichkeitsstörung**



Experten → meiste Patienten
 ↓



Zersplitterung

= Ausweichmanöver des Bewusstseins, um Leid zu ertragen

bei über 50% der Betroffenen → „Ich“ in mehr als 10 Teile zersplittert

⇒ je tiefer das Trauma, desto stärker die Dissoziation

6. Demenz ¹⁹

von lat. *demetia*, Geistesschwäche

zählt zu den häufigsten Leiden des Gehirns

Foto:
Deutschland

→ pro Jahr für 250.000 Menschen Beginn geistiger Zerfall
→ 1,2 Mio zurzeit dement

Demenz → ~~eigenständiges Krankheitsbild,~~ sondern Symptom

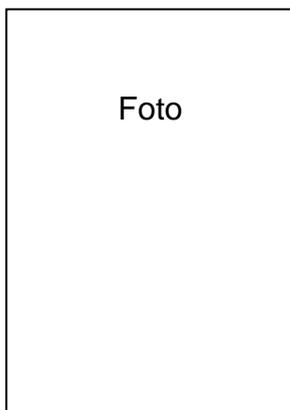
mehr als 50 Defekte, die Demenz verursachen können, z.B.:

- Schlaganfälle
- Infektionserkrankungen

Experten → bis zu 80% aller an Demenz leidenden Personen

↓
Alzheimer

Normale Neuronen:



Kranke Neuronen:

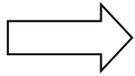


- an Stellen, an denen Nervenzellen (Neuronen) miteinander in Kontakt treten

→ Bildung überschüssiges Eiweiß

Ablagerungen („Plaques“ und „Fibrillen“) blockieren den Fluss der Botenstoffe

↓
Stören die Entstehung von Erinnerungen, Wahrnehmungen und Gedanken



Eiweiß zerstört Gewebe und **zersetzt** ganze Gebiete des **Gehirns**

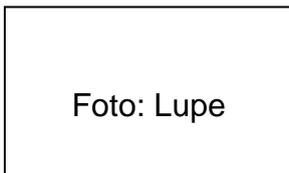
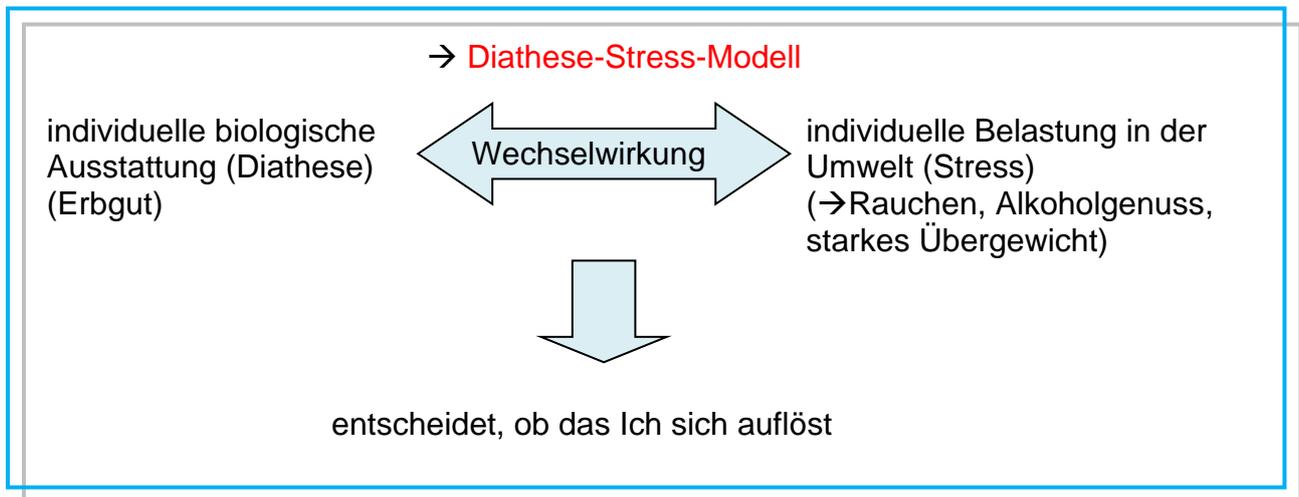
schädliche Ablagerungen → meist nach 45. Lebensjahr



geistlich + körperlich kaum Unterschied zu Gesunden

meist erst 2 Jahrzehnte später erkannt

→ manche Menschen erkranken trotz ihres genetischen Risikos nie, andere werden dement, obwohl Erblast nur gering



Behandlung

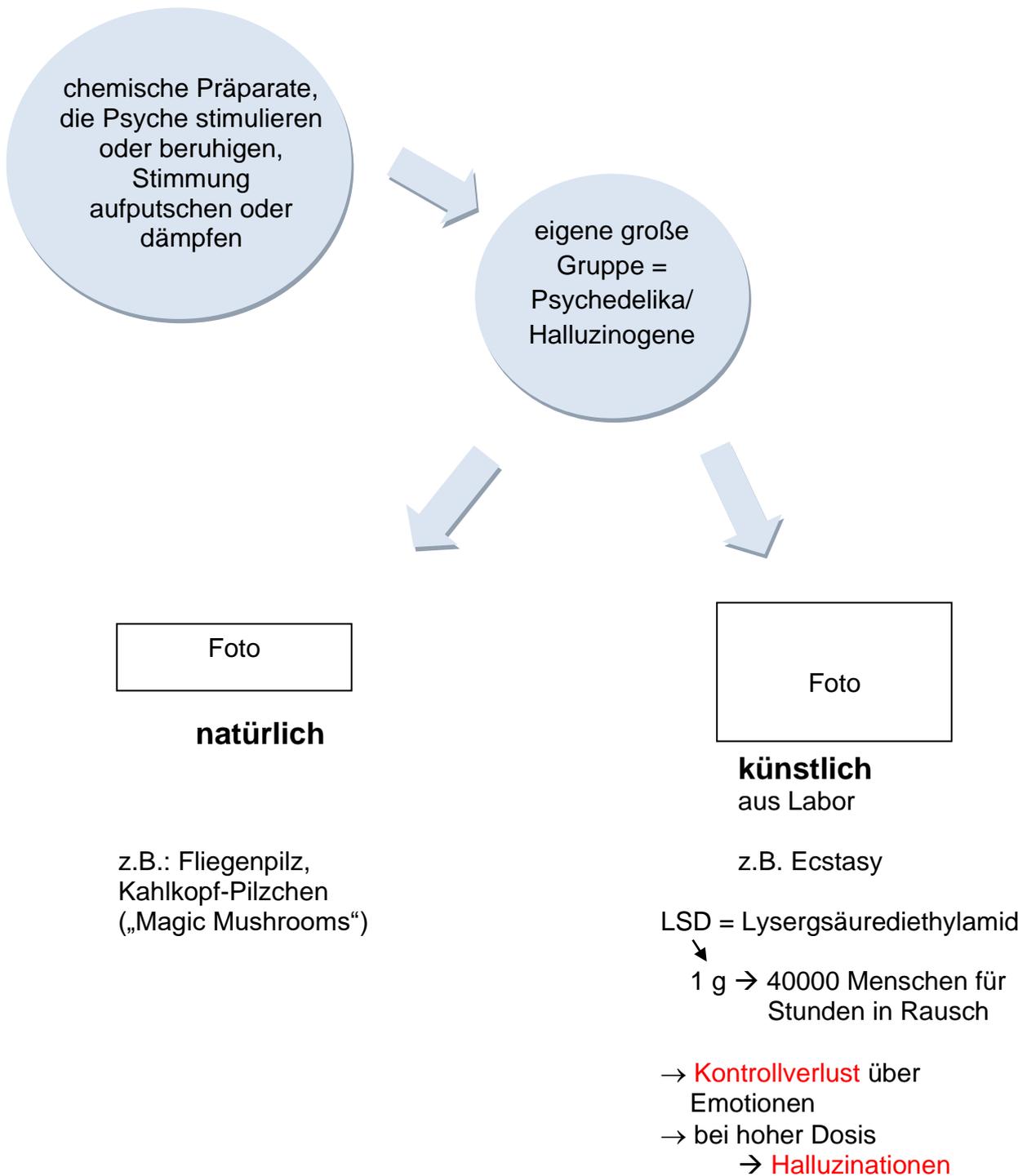
= eine der größten Herausforderungen der Forschung

Bisher → keine Therapie

→ gibt nur Medikamente, die Zerfall des Ichs verzögern können

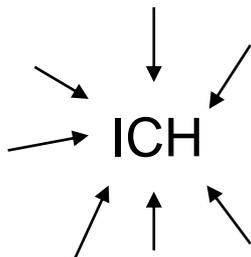
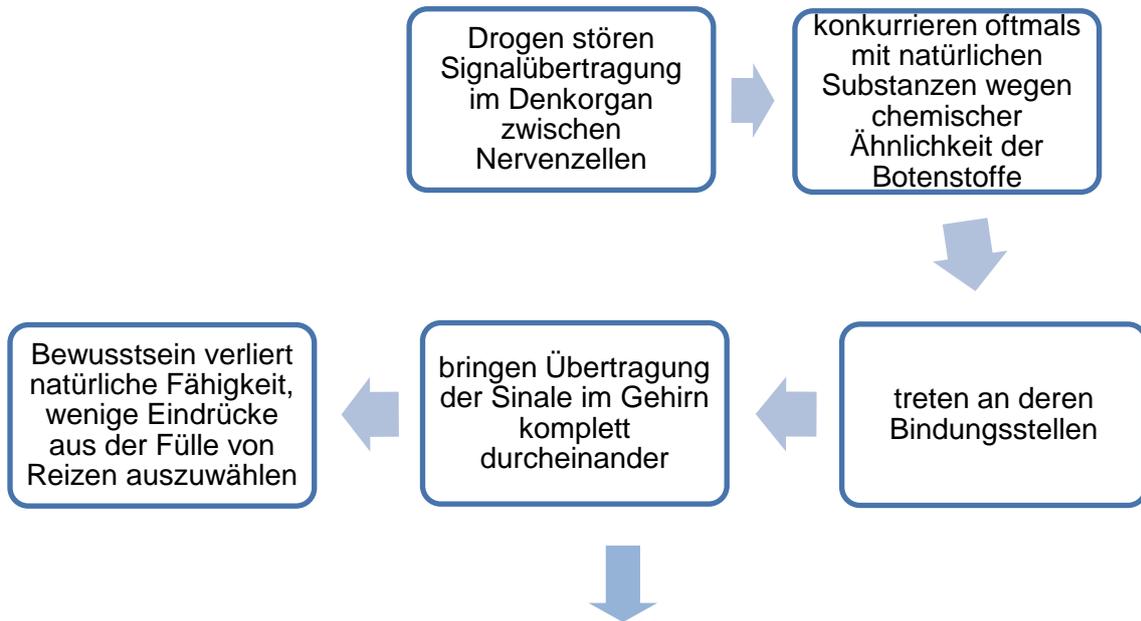
7. Drogen ²⁴

psychedelisch (griech. psyché (Seele) und dēlos (offenbar))



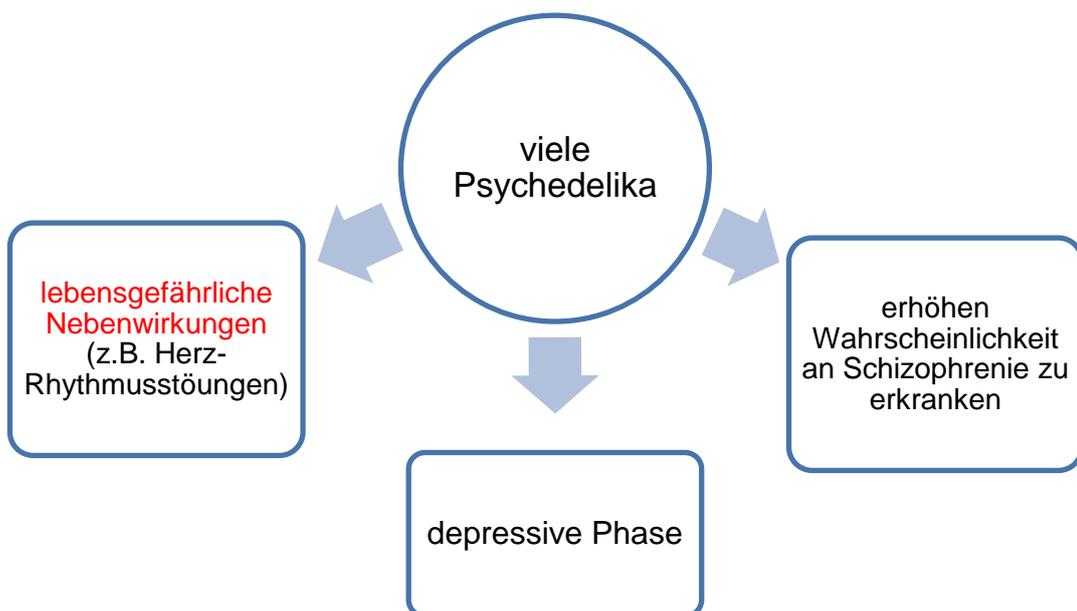
7. Störungen des Selbst

(Natalie / WG 13/4 / 2013/2014)



mehr Eindrücke, als es verarbeiten kann

verliert sich in einem Meer von Eindrücken, Emotionen und Gedanken



8. Endnoten

¹ Geo kompakt Nr.32, August 2012, S.108-110

¹⁰ Geo kompakt Nr.32, August 2012, S.110, 111

¹³ Geo kompakt Nr.32, August 2012, S.112, 113

¹⁴ Ebd., S.113, 114

¹⁹ Geo kompakt Nr.32, August 2012, S.114, 115

²⁴ Geo kompakt Nr.32, August 2012, S.116, 117

9. Anhang

9.1 Literaturverzeichnis

Engeln, H., Störungen des Selbst, in: Geo kompakt Nr.32 (Hg.), Die Suche nach dem Ich, 2012, S.108-117

Die von mir angefertigte Arbeit wurde vollständig auf der Grundlage der oben genannten Quelle erarbeitet. Deshalb sind manche Wortlaute oder Satzgefüge leicht abgewandelt oder übernommen.

9.2 Selbstständigkeitserklärung

Hiermit erkläre ich, dass ich die vorliegende Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt habe und nur die im Literaturverzeichnis aufgeführten Quellen und Hilfsmittel verwendet habe.

TBB, 09.10.13

Ort, Datum

N.

Unterschrift